

Szenenwechsel - Schauspiel im Fokus

Theaterbesuche zur Auseinandersetzung mit Gott und der Welt

Das Zeitalter des Barock verstand die ganze Welt als Bühne, als „Theatrum Mundi“ - Welttheater und Theaterwelt - auf der jedermann eine Rolle spielt, die ihm nach "göttlicher Ordnung" zugewiesen war. Auch heute hilft das Theater, die Welt zu verstehen, es hilft, Lebensfragen neu zu stellen oder diesen Ausdruck zu verleihen. Das Theater ist ein besonderer Ort in unserer Gesellschaft, in ihm finden auch religiöse Texte, Fragen des Glaubens, die Suche nach Ritualen und Spiritualität als „Verdichtung“ im tatsächlichen Sinne ihren Ausdruck. Theos (und Deus) entspringen derselben Sprachwurzel wie die Begriffe Theorie und Theater, nämlich dem griechischen Wort für „sehen“, theastai.

Die Reihe in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Wiesbaden und der Akademie Rabanus Maurus Frankfurt startet mit einer Einführungsveranstaltung im Roncalli Haus. Die Schauspieltermine sind jeweils am Spielort mit einem Vor- oder einem Nachgespräch verknüpft.

02.11. 19:00 Uhr Roncalli-Haus

Einführung zur Reihe mit der Dramaturgie des Staatstheaters

08.11.2017 19:30 Uhr Kleines Haus

Es begab sich aber zu der Zeit... - Theaterprojekt von Thomas Jonigk

Das moderne Europa mit seinen geistigen und kulturellen Wurzeln ruht auf dem Erbe der klassischen Antike und des Christentums. Das Neue Testament – und hier vor allem die Evangelien, in denen von Leben, Sterben, Wundertaten, Tod und Auferstehung Jesu Christi erzählt wird – nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Position ein. »Das Neue Testament« des Autors und Regisseurs Thomas Jonigk will Schlüsselbegriffe wie Gnade, Vergebung, Versöhnung oder Barmherzigkeit zurückerobern: Das Projekt versteht sich als Versuch herauszufinden, wie zentral diese Prinzipien in einer zunehmend gewalttätigen, rachsüchtigen, selbstgerechten und von religiösem Fanatismus geprägten Realität hier und heute sind. **Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Nachgespräch statt.**

30.11.2017 19:30 Uhr Kleines Haus

Mein Kampf - Farce von George Tabori

Seit einigen Jahren haben wir uns auch in Deutschland daran gewöhnt, Hitler humoristisch und komödiantisch behandelt zu sehen. George Taboris bereits 1987 uraufgeführte Farce aber ist bis heute unerreicht in ihrem fantastisch-grotesken Zusammenführen von klugem Witz und schwermütigem Tiefsinn, auf die Spitze getriebener Komik und der grauenhaften Realität – auch dessen, was nach dem Ende der Handlung noch kommen wird.

Zum Vorgespräch um 18:30 Uhr lädt Dr. Stefan Scholz von der Rabanus Maurus Akademie Frankfurt ein.

12.12.2017 19:30 Uhr Wartburg

Terror - von Ferdinand von Schirach

Das Theaterstück stellt eine brisante Frage in ungewohnter Konkretheit: Ist die Würde des Menschen, anders als im Grundgesetz verankert, doch antastbar? Darf Leben gegen Leben abgewogen werden? Welche Verantwortung kann der Einzelne übernehmen, welche die Gesellschaft? Wie würden wir selber handeln?

Zum Nachgespräch lädt Frau Dr. Daniela Kalscheuer von der Rabanus Maurus Akademie Frankfurt ein

Kosten:

63,- € (nur als Abonnement buchbar: 2x Kleines Haus (2. Parkett) + 1x Wartburg, sowie Einführungsveranstaltung und Vor- und Nachgespräche zu den einzelnen Terminen. Interessierte für den Besuch eines Einzeltermins wenden sich bitte an die Geschäftsstelle der Theatergemeinde.